

Joachim Stiller

Zur  
Traumdeutung

Alle Rechte vorbehalten

# Zur Traumdeutung

## Einleitung

Im Jahr 1900 erschien erstmals die „Traumdeutung“ von Sigmund Freud. Dieses Werk kann heute als allgemein bekannt vorausgesetzt werden. Sigmund Freud fasste später seine Erkenntnisse, nicht zuletzt seine Erkenntnisse zur Traumdeutung und der Beobachtung des Unterbewusstseins in seinen gründlich strukturierten und didaktisch geradezu perfekt durchgearbeiteten „Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse“ von 1916/17 zusammen. Ich möchte diese Vorlesungen, die mit zum Besten gehören, was ich je auf wissenschaftlichem Gebiet gelesen habe, unbedingt einem möglichst breiten Publikum empfehlen und mit an die Hand geben. Es gibt kaum etwas Besseres. Sigmund Freud ist ein unglaublich exakter und hoch intelligenter Beobachter, und er ist ein geradezu genialischer Phänomenologe, der noch genau wusste, was wahre Wissenschaft ist, oder doch zumindest sein könnte. Nicht zuletzt auch, weil ich selber für eine Erneuerung der Phänomenologie eintrete, und damit für eine Neubegründung der Wissenschaften und der Wissenschaftstheorie, sei hier auf die Vorlesungen zur Einführung in die Psychoanalyse besonders hingewiesen.

Ursprünglich wollte ich alle, für unser Thema relevanten Vorlesungen hier zunächst im Original wiedergeben. Nicht zuletzt auf Grund des für mich zu diesem Zeitpunkt noch nicht geklärten Urheberrechts habe ich vorsichtshalber darauf verzichtet. Man besorge sich also die Vorlesungen etwa auf dem Buchmarkt oder in der nächsten gut sortierten Stadtbücherei.

Die Vorlesungen haben drei Teile:

**Erster Teil: Die Fehlleistungen**

**Zweiter Teil: Der Traum**

**Dritter Teil: Allgemeine Neurosenlehre**

Für unsere Zwecke sind vor allem die ersten beiden Teile interessant, sie bauen logisch aufeinander auf.

Heute werden in der Traumdeutung praktisch zwei Ebenen der Interpretation unterschieden:

1. eine allgemeinspsychologische Deutung, die ich einmal die allegorische Deutung nennen möchte
2. eine sexualpsychologische Deutung, die ich dann einfach nur sexuelle Deutung nennen möchte.

Freud hat Träume noch ausschließlich sexuell gedeutet, was heute so wohl nicht mehr üblich ist. Der Fehler, den Freud machte, war der, dass er, nachdem er erkannt hatte, dass Sexualneurosen mit den selben Bildern arbeiten, wie die Träumen, anzunehmen, Träume seien miniaturisierte Sexualneurosen, praktisch Sexualneurosen für eine Nacht. Das ist aber eine Rekursion, die so nicht zulässig ist. Freud war in Bezug auf die Fehlleistungen schon genau so vorgegangen, indem er nun die Fehlleistenden einfach nur fragen wollte, was denn bei ihnen die zwei sich störenden Absichten seien. Dass das gehen müsste, zeigte sich ja im Rahmen der Traumdeutung. Als Freud nun aber von der Traumdeutung zu den Sexualneurosen weiterschritt, hätte er die Erkenntnisse, die er an den Sexualneurosen gewonnen hatte, nun "nicht" mehr auf die Träume rückübertragen dürfen. Dann wäre eine sexuelle Deutung der Träume von vornherein nur ein Teilaspekt gewesen. Richtig ist natürlich, dass Träume immer auch Wunscherfüllungen sind. Aber anders als Freud annahm, können sich diese Wünsche, man kann auch von Tiefenwünschen sprechen, eben "nicht" ausschließlich auf das Sexuelle beziehen. Die Wunscherfüllungen der Träumen (latenter Traum und manifester Traum) können

sich praktisch auf jeden beliebigen Gegenstand oder Sachverhalt beziehen. Natürlich ist das Sexuelle der für den Menschen bedeutendste Gegenstand, aber darüber hinaus gibt es eine ganze Hierarchie sich immer weiter verzweigender und in der vielfältigsten Weise gestalten-der Wunschthemen. Bedeutungsebenen gibt es damit praktisch beliebig viele. Es macht hier einfach keinen Sinn, diese vielen, vielen Ebenen weiter systematisieren zu wollen. Und das brauchen wir auch nicht. Sinnenfällig ist erst einmal nur, genau zwischen 1. sexueller (sexual-psychologischer) Deutung und 2. allegorischer (allgemeinpsychologischer) Deutung zu unter-scheiden. Das müsste in den meisten Fällen genügen. Heutige Traumdeutungen werden eig-entlich nur noch allegorisch durchgeführt, umso mehr, je esoterischer diese Traumdeutung orientiert ist. Gerade die in besonderer Weise sich auch um eine symbolische bzw. symbolis-tische Deutung von Träumen kümmernde Esoterik hat viel für die allegorische Deutung getan, und der rein sexuellen Traumdeutung von Freud praktisch alle Zähne gezogen. Zu Recht, wie ich finde.

## Analyse von Traumbeispielen

### **Der Traum von „mwezi\_buku“: „Würmer, die aus der Haut kriechen ...“**

Hi, ich habe mal wieder ein Problem. Bei mir geht es zur Zeit drunter und drüber, mein Leben ist gerade das reinste Chaos. Was mich trotzdem Wundert, ist, dass ich das so gut zu verkraf-ten scheine.... Auch wenn sich um mich alles schneller und schneller dreht, denke ich einfach immer nur, Du schaffst das! Und wenn Du es hinter Dir hast, bist Du wieder ein Stück gewachsen.

Nun ja. Auf jeden Fall, eines nimmt mich im Moment enorm mit, und das ist die Tatsache, dass ich meine geliebten 15-jährigen Yoki Timmy auf seinen letzten Gang begleiten muss, was ich in einem anderen Thread beschrieben habe. Ich weiß nicht, ob das bei der Traumdeu-tung auch eine Rolle spielt, aber ich wollte es mal dazusagen.

Auf jeden Fall hatte ich heute wieder einen wahnsinnig reellen Traum, indem es darum ging, dass meine beste Freundin mit mir im Badezimmer stand und immer ihren rechten Arm etwas versteckt hielt.

Als ich sie darauf ansprach, wollte sie mir ihren Arm nicht zeigen, worauf ich ihn einfach ge-nommen und angesehen habe. Was ich gesehen habe, hat mich total geschockt, denn in ihrem Arm waren unheimlich viele Würmer oder Parasiten die ca. 2 cm. Lang waren und direkt un-ter der Haut lagen. Als sie bemerkt haben, dass ich sie entdeckt hatte, kommen sie alle heraus und vielen auf den Boden.

Ich habe noch versucht, sie einzusammeln und in der Toilette runterzuspülen, aber es waren so viele und es wurden immer mehr. Und ganz plötzlich hielt ich nicht mehr den Arm meiner Freundin in der Hand, sondern meinen eigenen. Ich musste mit Entsetzen zusehen, wie es im-mer mehr wurden und wie sie aus meinem Arm krochen ... Ich hatte so schreckliche Angst ... Ich muss aber immer wieder an die Hunde denken und an die Frage, warum meine beste Freundin ihren Hund (den ich gerade zur pflege habe, zu meinen eigenen Zweien) keine Wurmkur gegeben hat...

Kann mir bitte irgend jemand erklären oder versuchen zu deuten, was mir mein Unterbe-wusstsein damit sagen will?

Ich habe Vermutungen, allerdings kenne ich mich mit der Deutung von Träumen überhaupt nicht aus ... Könnte es etwa bedeuten, dass ich aus meiner Haut will? Oder dass ich Angst habe, meine Freundin könnte sich nicht richtig um ihren Hund kümmern? Ich weiß es einfach nicht...

Ich wäre Euch für Deutungsvorschläge sehr dankbar ... Kritik wird natürlich auch angenom-men

**Meine Deutung:**

Ich denke, das hat mit den Hunden erst einmal nichts zu tun. Außer, es hat mit Tod zu tun. Den Tod bringen wir, das ist bei uns kulturell bedingt, und im kollektiven Unterbewusstsein tief verwurzelt, immer mit Verwesung in Verbindung. Die Würmer fressen uns. Du musst das aber nicht wortwörtlich nehmen. Wesen, oder „verwesen“ kann auch bedeuten, dass sich etwas verändert, dass Du Dich veränderst, Dich wandelst, eben „verwandelst“. In etwa so, wie die Raupe in einer Metamorphose zum Schmetterling wird. Der Schmetterlingspuppe ist auch nicht besonders wohl dabei. Viele alte und neue Eindrücke arbeiten an Dir, arbeiten in und an Deiner Seele, wie wollen etwas ganz neues schaffen. Ja, ich denke, Du willst Dich als neuen Menschen erschaffen, und das wird Dir auch gelingen, da bin ich mir ganz sicher. Gib dem Zeit, Lass Dinge einfach auf Dich zukommen, prüfe sie und entscheide dann. Ich sehe da jedenfalls keine größeren Probleme auf Dich zukommen.

**Antwort von „mwezi\_buku“**

Danke für Deine schnelle Antwort, sie fühlt sich sehr gut an. Da bin ich ja doch beruhigt, dass es nicht schlimmer ist, als gedacht.

**Der Traum von „ryker“: „Bahnhof“**

Hallo, ich hatte heute Nacht einen komischen Traum. Vielleicht kann mir jemand helfen das ganze irgendwie zu deuten. Ich träumte von meiner „Ex“. Sie saß mit mir in einem Uni-Hörsaal und sagte mir, sie werde mit einem anderen Typen verreisen. Später kam ich zu einem großen Bahnhof. Ich sah einen großen schwarzen Siebener-BMW davor parken, mit großen silbernen Alufelgen. An das Kennzeichen kann ich mich noch erinnern. Ich sah zwar keinen Fahrer drin, aber ich wusste, dass er auf meine „Ex“ wartete, die jeden Moment mit dem Zug kommt, um mit ihr die besagte Reise zu machen. Ich ging zum Bahnhof und suchte nach ihr. Als ich sie nicht fand, ging ich zurück und sah den BMW nicht mehr. Ich wusste, sie war weg. Als ich auf die Bahnhofsuhr schaute, sah ich die Uhrzeit. Es war 14:45 und es war ein Freitag.

In der selben Nacht Träumte ich zuvor auch von Ihr. Wir waren bei ihr in der Gartenhütte und saßen an ihrem Holztisch. Sie wollt mich wieder zurück und hatte geweint. Ich wollte sie nicht, weil ich sauer war, weil sie mich zuvor mit einem anderen betrogen hatte. Ich ging raus und schlug die Tür zu. Ihre Mutter war auch anwesend, sagte aber kein Wort. ... . Besten Dank im Voraus.

**Meine Deutung:**

Na, ist doch klar: „Der“ Zug ist abgefahren.

**Antwort von „ryker“:**

Danke für die Antwort, die Sache war mir vorher schon klar. Deswegen wundert es mich, dass ich davon träume. Interessant ist, dass ich mich an so viele Details erinnern kann.

**Meine Antwort:**

Ich kann da nur spekulieren, aber ich sage jetzt mal etwas provokativ, vielleicht „wolltest Du die Trennung“, und träumst deshalb davon. Denn von „wieder Zusammenkommen“, oder so, hast Du ja wohl „nicht“ geträumt, oder? Ich würde Dir da jedenfalls keine Hoffnung machen wollen.

**Der Traum von „magierin86“: „Zwei Häuser, eines schön und eines grässlich“**

Hallo zusammen, ich habe in den letzten zwei Tagen zwei Träume von Häusern gehabt. Zu jedem Traum vermute ich, dass er etwas mit den Geschehnissen des Tages zu tun hatte.

Das passierte am Montag in der Realität: Wie einige von Euch wissen, sind wir auf Wohnungssuche. Ein Mann rief auf Grund unserer Anzeige bei uns an, und wir machten einen Termin für Dienstag

Mein Traum von Montag auf Dienstag: Er fing damit an, dass ich bekannte in Afrika besuchte. Dort war es angenehm warm, ich wusste, dass ich eine Familie habe, aber diese war nun

ganz weit weg. Ich genoss dieses Afrika bis zum Abend, denn da wurde der Himmel düster, und es wurde kalt. Ich dachte, dass ich mich in der Nähe einer Wüste befinden muss, wegen der Temperaturschwankungen. Dann war ich wieder in Deutschland und mein Mann und ich besichtigten das Haus. Es war edel und wunderschön, wir sahen uns die Küche, das Wohnzimmer, das Kaminzimmer, das Büro an, alles war herrlich, wenn auch geheimnisvoll. Dann gingen wir ins Badezimmer, es glänzte und es war ganz besonders. Da wachte ich auf.

Das passierte am Dienstag in der Realität: Wir fuhren zum Besichtigungstermin, aber dort war niemand. Man sah, dass dort ausgezogen worden war, das Haus wurde 2000 erbaut. Wir gingen da einmal rum. Im Wohnzimmer war an einigen Wänden der ganze Putz ab, es sah aus, als ob ein Wasserschaden dafür verantwortlich war, der vom Balkon, der nicht fertig gestellt worden war, herzukommen schien. Auch an den Außenwänden konnte man seltsames weißes Zeug sehen, welches vom Balkon zu kommen schien.

Wir warteten noch etwas, es kam aber niemand, und so fuhren wir wieder nach Hause. Ich drehte mich noch einmal um, und hatte das Gefühl, aus den oberen Fenstern beobachtet zu werden.

Mein Traum von gestern auf heute: Mein Mann und ich fuhren noch mal zu dem Haus und trafen dort die Besitzerin an. Diese vereinbarte einen Termin mit uns. Diesmal war sie und noch andere Leute da, die das Haus besichtigen wollten. Wir gingen rein. Dort war alles ganz schrecklich, alles sah so verkommen aus, die Wände im Wohnzimmer ekelten mich an und es war klar, dass wir es nicht haben wollten, dieses Haus, aber wir gingen dennoch mit nach oben. Dort war alles in einem noch schlimmeren Zustand. Wir gingen vom Flur aus in eines der Zimmer, ich sah zum Fenster im Flur hin, darüber befand sich roter Schimmel, und große, schwarze Käfer liefen an der Decke zum Schimmel hin. Ich sagte zu der Frau, dass das Haus nichts für uns ist, und machte sie auf den Schimmel aufmerksam. Sie sagte, dies sei ihr neu. Dann überkam mich das Gefühl, etwas anderes hätte mit dem Schimmel zu tun, Da sagte ich zu ihr, dass sie sich an mich wenden soll, wenn das nächst mal umgezogen würde, und ihr etwas seltsam vorkommt. Sie fragte mich, warum, und ich sagte, ich könne Böses fühlen. Da wurde sie sauer, und ihr Gesicht verzog sich richtig böse, sie ging auf mich los, doch ich packte sie am Hals, fühlte eine große Kraft, die mich durchströmte, schüttelte die Frau, bis sie nur noch erschrocken guckte, dann schrie ich sie an. ... (Es kommen noch einige Wortwechsel, die aber nicht so wichtig sind.) ... Dann wachte ich auf.

### **Meine Deutung:**

Ich denke, die beiden Träume zeigen Dir nur die zwei Häuser, und wie Du Dich in ihnen fühlst. Das erste Haus, dieses wunderschöne, gab es das in einer Besichtigung in der Realität? Wenn nicht, ist es Deine Idealvorstellung von gutem Wohnen und du solltest die Realität damit vergleichen, und das „Anwesen“ oder die Wohnung nehmen, die Deinen Wunschvorstellungen noch am nächsten kommt. Natürlich muss man manchmal auch Kompromisse eingehen, aber eine Bahnhofstoilette muss es dann ja doch nicht sein, oder? Gruß Joachim

### **Der Traum von „elea79“: „Gruseliger Dieb“**

Hallo, hier mein Traum:

Ich räume im Supermarkt Regale ein (ich arbeite im wahren Leben wirklich dort) Meine beste Freundin sitzt an der Kasse. Ich sehe ständig ausländische Mitbürger in den Laden reinkommen, mir wird mulmig, ich habe etwas Angst. Einer von ihnen nimmt den Zigarettenschrank auseinander und geht mit einer ganzen Sperrigen Lage voller Zigaretten aus dem Laden. Meine Freundin streckt die rechte Hand nach ihm aus und versucht ihn zu hindern, aber nicht genug. Er geht raus.

Kurze Zeit später kommt er wieder rein und will die nächste Lage mitnehmen, er schaut mich böse an, ich habe Angst. Ich nehme mein Handy aus der rechten Hosentasche und wähle die

„110“. Er sieht, dass ich Hilfe hole und schaut mich sehr böse an. Ich habe große Angst vor ihm. Er kommt auf mich zu mit seinem bösen Gesicht und ich neige sehr dazu, wegzurennen ... Dann wache ich auf.

### **Die Deutung von „kuma“ (Zusammenfassung):**

Der Supermarkt ist ein Ort, wo man alles bekommt, was man haben will. Du ordnest die Dinge, räumst sie ein, wo sie hingehören. Die Freundin ist ein Teil von Dir, sie ist sich bewusst, dass diese Dinge auch einen Wert haben, und etwas kosten.

Die Ausländer symbolisieren etwas Fremdes und Unbekanntes, was Dir Angst macht und Dich verunsichert.

Diebe und Stehlen hat mit Verlust zu tun. Die Zigaretten stehen für Abhängigkeit und Unselbstständigkeit. Du fühlst Dich dieser Dinge beraubt, und willst es nicht wahrhaben, nicht zulassen. Du forderst etwas dafür (die Freundin an der Kasse).

Wenn die Polizei im Traum angefordert werden muss, ist etwas nicht in Ordnung im Leben des Träumers. Die Polizei fordert zu gesetzmäßigem Handeln auf. Du rufst die Polizei, damit sie Ordnung schafft. Oft ist damit ein schlechtes Gewissen verbunden. Oder das Wissen, dass etwas in Ordnung gebracht werden muss.

Du hast Angst vor dem Ausländer, also auch vor dem Fremden und Unbekannten, das auf Dich zukommt. Du willst Dich dem nicht stellen, sondern lieber wegrennen. Dieser Unbekannte hat womöglich etwas mit Selbständigkeit zu tun, mit sich lösen von Abhängigkeiten.

## **Anmerkungen zur Traumdeutung**

Dass Träume auch eine Wunscherfüllung darstellen, scheint heute klar zu sein. Aber auch wenn man die genaue Funktion und Bedeutung der Träume immer noch nicht kennt, scheint doch klar zu sein, dass Freuds Reduktion auf die ausschließliche Wunscherfüllung zu kurz greift. Ich selber nehme heute meistens fünf Funktionen der Träume an:

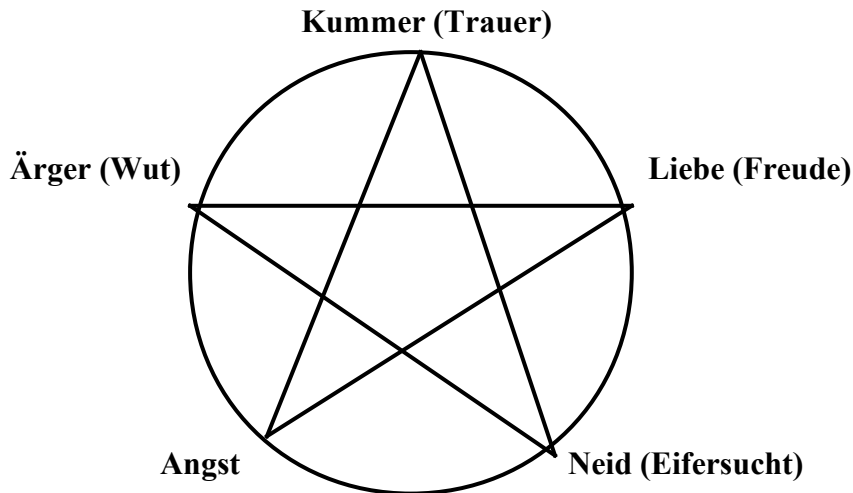
1. die Verarbeitung von Konflikten und Problemen,
2. die Verarbeitung von Ängsten, Nöten und Sorgen,
3. die klassischen Wunscherfüllungen,
4. das Ausleben vernachlässigter Möglichkeiten,
5. darüber hinaus gibt es aber noch die reinen Angst- oder Alpträume, die Entstehen, wenn verdrängte Ängste spontan wachgerufen werden. Dies ist wichtig zum Spannungsabbau.

Besonders hat mich interessiert, wie wir emotional an unseren Träumen beteiligt sind, denn genau der emotionale Eindruck der Träume wirkt ja noch am Tage nach.

Wir begegnen den Träumen im Schlaf entweder mit Liebe (Wunscherfüllung), mit Angst (Angstträume), mit Kummer (Kummerträume), oder mit Ärger (Konfliktträume). Interessant ist, dass es auch Eifersuchtsträume geben kann, wie der Traum von „ryker“ deutliche zeigt. Doch zu dieser Systematik der emotionalen Beziehungen gibt es eine bereits bekannte Struktur. Sie wird von einigen amerikanischen Psychologen verwendet. Ich fand eine entsprechende Darstellung bei Neale Donald Walsch, in den „Gesprächen mit Gott“. Nach dieser Systematik werden fünf reine Gefühle unterscheiden:

1. **Liebe**
2. **Neid**
3. **Angst**
4. **Ärger**
5. **Kummer**

Ich möchte grundsätzlich bestreiten, dass diese sehr animalisch anmutende Systematik zur vollständigen Darstellung der Emotionen und Gefühle des „wachen“ Menschen bereits ausreicht, glaube aber, dass sich diese Systematik für die Träume und die Traumemotionen, die ja auch sehr ins Animale gehen, durchaus bestätigen lässt. Hier eine Darstellung der fünf Traumemotionen:



### **Zum Abschluss noch ein Traum von „Ambra“: Ich wurde heute Nacht schwarz-weiß**

Hi, ich kann mich nicht mehr an meinen heutigen Traum erinnern. Ich weiß nur noch, dass ich zwischen vielen Menschen stand, darunter auch Familie und Freunden. Plötzlich wurde ich schwarz-weiß. Ich hatte keine Farbe mehr, alles andere um mich herum blieb bunt.

Ich wurde dann zwar gesehen, ging aber irgendwie in der Menge unter.

Dann sah ich mich auf einen Bahnhof zu gehen. Ich wusste, dass meine Freunde und Familie, die bei mir waren, eigentlich auch mit dem Zug fahren wollten. Ich unterhielt mich mit jemandem und hab plötzlich an den Zug gedacht, und rannte los. Da stand er auch schon, mein Koffer wurde schon reingestellt und die Türen wollten schon gehen. Ich sprang rein, küsste meinen Freund, den ich real nicht habe, und hielt seine Hand solange, bis die Tür zuing. Ich schrei dann aber noch, dass ich mich gar nicht von meiner Familie verabschieden konnte, und rief den Namen meines Bruders, konnte ihn aber nicht finden. Der Zug fuhr ab, ich fühlte mich schlecht, ich setzte mich, legte den Kopf auf den Tisch und begann zu weinen. Neben mir stand eine Frau, die irgendwie auch zu mir gehörte, aber ich wollte nicht mit ihr reden, also ignoriere ich sie. Sie ging mir allein mit ihrer Anwesenheit auf den Keks. Und nu?

### **Deutung von Kuma (Kurzfassung):**

Farbe ist Leben und Emotion, Freude und Ausgelassenheit. Schwarz-weiß hingegen wirkt düster, traurig, depressiv. Da nur Du schwarz-weiß warst, deutet das darauf hin, dass Du Dich von der Gesellschaft, von der Welt zurückziehst, uns siehst Dich nicht mehr als zugehörig, sondern als ein fremder Teil. Schwarz-weiß steht aber auch für innere Gegensätze. Du fühlst Dich hin- und hergerissen, was auch zu einem gestörten Zugehörigkeitsgefühl führen kann.

Die Symbole Bahnhof und Zug tauchen dann im Traum auf, wenn man etwas in seinem Leben verändert (oder es tun sollte). Man springt auf den Zug auf und wagt einen Neuanfang.

Die Familie gibt Dir Halt und Sicherheit, sie bietet Schutz vor der Außenwelt. Sie ist oft ein wichtiger Teil im Leben eines Menschen. Auch hier wieder die Zugehörigkeit.

Im Traum lässt Du diese Sicherheit, den Schutz zurück, um ohne sie ein neues Leben zu beginnen. Du löst Dich von bekannten und lebenslang verinnerlichten Bestimmungen, von selbstauferlegten (und auch familiären) Vorschriften.

Du konntest Dich nicht verabschieden. Bedeutet, dass alles sehr überstürzt passiert, dass Du nicht mit dem „Allen“ abgeschlossen hast und schon das neue beginnst, was Dich seelisch überfordert. Vielleicht solltest Du dir etwas mehr Zeit gönnen.

Diese Frau im Zug ist ein Teil von Dir. Vielleicht der obengenannte gegensätzliche Teil, der in Dir das Hin- und Hergerissensein darstellt. Sie nervt Dich, weil Du sie nicht als vollständigen Teil anerkannt, Du ignorierst diesen Teil, welcher aber anerkannt und zugehörig sein möchte.

### **Literatur Traumdeutung:**

A. Baumgarten: Das Superbuch der Traumdeutung (Bassermann)

Fink: Traumdeutung

P. Ball: Das große Traumlexikon

### **Literatur Symbole:**

W. Bauer, I. Dümote, S. Golowin: Lexikon der Symbole

Knauer: Lexikon der Symbole

Udo Becker: Lexikon der Symbole

Stiller, Joachim: Das Kreuz als Universalzeichen

Stiller, Joachim: Die Brücke als Symbol

Joachim Stiller

Münster 2009

Ende

[Zurück zur Startseite](#)